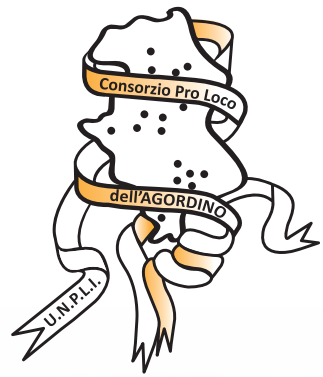




**DOLOMITI
BELLUNESI**
The Mountains of Venice



Consorzio Pro Loco dell'Agordino

SEHENSWERTES IM GEBIET AGORDINO

Das Agordino ist das „Herz der Dolomiten“. Seine abwechslungsreichen Landschaften und Täler unterscheiden sich in ihren Merkmalen stark voneinander.

Das Bergbauzentrum des Valle Imperina in der Gemeinde **RIVAMONTE AGORDINO**, inmitten der Landschaft des Nationalparks Belluneser Dolomiten, ist eine der bedeutendsten Stätten der Industriearchäologie in den Dolomiten. Über sechs Jahrhunderte lang war es der Mittelpunkt des Bergbaus im Agordino. Heute können Besucher hier faszinierende Entdeckungsreisen in die Welt des Bergbaus mit Stollen, Schmelzöfen und alten Unterkünften für Bergleute unternehmen. Das schmucke kleine Dorf **GOSALDO** gehört zum Nationalpark Belluneser Dolomiten. Es liegt zwischen der Berggruppe Vette Feltrine und der Berggruppe Pale di San Martino mit dem über dem Gebiet thronenden Gipfel der majestätischen Croda Granda. Gosaldo war jahrhundertlang vom Bergbau geprägt. Später entwickelte es sich zum Dorf der Stuhlmacher, die „contha“ oder „caregheta“ genannt wurden. Die Wege und Wälder rund um das Dorf sind ein beliebtes Ziel für Wanderer und Liebhaber der unberührten Natur.

Für einen leichten Spaziergang bietet sich der familienfreundliche 2,5 km lange Themenweg „Il sogno di Gioacchino il seggiolaio“. Er beginnt in Forcella Aurine und zeichnet die Tradition der Stuhlmacher des Agordino aus der Perspektive des Traums des Stuhlmacherlehrlings Gioacchino nach. Aktivitäten, Informationstafeln und Insektenhotels entlang des Weges vervollständigen die perfekte Verbindung aus Natur und lokalen Traditionen.

Die Almhütte Malga Cavallera ist von verschiedenen Punkten über Routen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zu Fuß erreichbar. Sie ist der ideale Ort für eine Brotzeit in großer Höhe oder ein Mittagessen mit atemberaubendem 360-Grad-Ausblick.

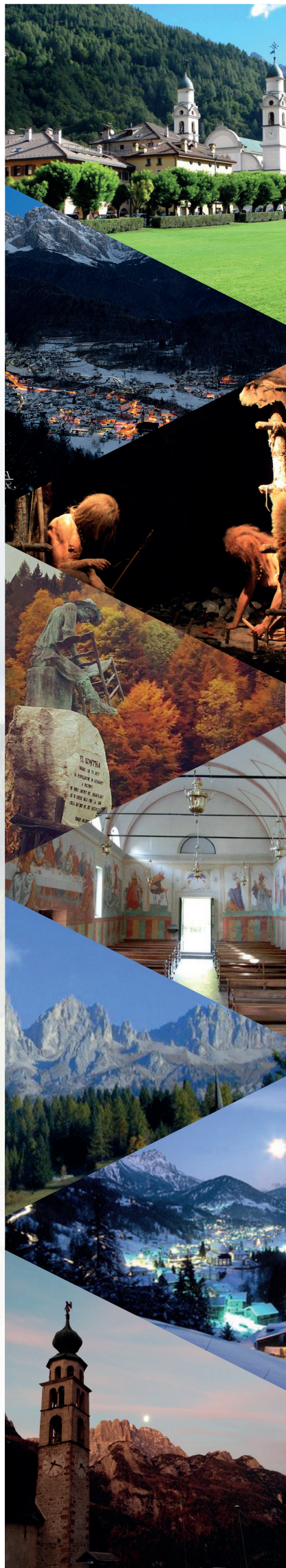
Das Ethnografische Museum von **LA VALLE AGORDINA** ist eine interessante Dauerausstellung, die im Rathaus untergebracht ist: ein Ort der Erinnerung, der die Geschichte, die Bräuche und die architektonische und geologische Entwicklung des Agordino bewahrt und vermittelt. Die Ausstellung entstand mit dem Ziel, das Wissen über die Geschichte und Kultur des Dorfes zu erhalten und zu fördern. Darüber hinaus ermöglicht sie die Erfassung der zahlreichen Veränderungen in Bezug auf Wohnformen, Landwirtschaft und Gebietspflege.

Weiter nördlich erreicht man **AGORDO**, Mittelpunkt des Tals von Agordo. Im Ortszentrum befindet sich die etwa einen Hektar große Rasenfläche „Il Broi“. Auf sie blicken die Villa Crotta de' Manzoni, das Rathaus und die Arkaden der Altstadt.

Das Mineralogische Museum „Umberto Follador“ in Agordo in der Via V Maggio 16 ist wissenschaftlicher Natur und der Geologie, der Mineralogie und der Bergbaugeschichte der Dolomiten des Gebietes Agordino gewidmet. Sein Schatz aus Tausenden von Exponaten dokumentiert den mineralischen und geologischen Reichtum des Gebietes. Der Besuch ist eine Reise durch die hiesige Natur- und Industriegeschichte, die Wissenschaftsvermittlung mit historischem Gedächtnis verbindet.

Noch weiter nördlich erreicht man **TAIBON AGORDINO**. Hier lassen sich die Felswände bestaunen, die sich die vertikal über dem Valle di San Lucano, einer der Perlen der UNESCO-Dolomiten, erstrecken. Das von der imposanten Berggruppe Pale di San Lucano und dem Monte Agner eingefasste Tal bezaubert durch seine wilden Landschaften, die Stille der Natur und Berge, deren Wände außergewöhnlich senkrecht sind. Wahrzeichen des Tals ist „El Cor“, das berühmte Herz aus Dolomitgestein, das die Natur in den Fels gemeißelt hat.

CENCENIGHE AGORDINO ist für seine Lage und das Kulturzentrum „Nof Filò“ bekannt. Vor Letzterem befindet sich das „Museo degli Scalpellini“, ein Freilichtmuseum im Ortszentrum, das der Tradition der lokalen Steinmetze und Steinbrecher („taiapiera“) gewidmet ist. Es bewahrt materielle und historische



Zeugnisse eines Handwerks, das ein Symbol für die Identität des Agordino ist, und würdigt die jahrhundertealte Kunst der Bearbeitung des Dolomitgesteins.

Das schönste Plätzchen, um den Monte Civetta zu bewundern, ist zweifellos **SAN TOMASO AGORDINO**. Der Ort liegt zwischen den Tälern Valle del Biois und Val Cordevole und wartet mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten auf, darunter die Kirche mit der wertvollen Orgel des Orgelbauers Callido, der „Vaticano“, ein Gebäude aus dem 16. Jh., und das Astronomische Zentrum „Emigranti“ mit digitalem Planetarium und einer Sternwarte mit einem Ritchey-Chrétien-Teleskop mit 450 mm Durchmesser. Das von dem Verein „Cieli Dolomitici“, einer Gruppe von Amateurastronomen aus dem Agordino, betriebene Zentrum organisiert Führungen, Themenabende und Abendkurse. Cieli Dolomitici: <https://www.cielidolomitici.it>

Erwähnenswert sind ferner die **Zipline-Anlage**, der Themenweg **Rock Miniatures**, der Klettergarten **Vertik Area Dolomiti** sowie der geschichtsbezogene Themenweg „**Canacede, un paese tra le pieghe del tempo**“.

Ebenfalls in der Gemeinde San Tomaso Agordino ist ein Projekt zu Hause, das ein **Museum** und ein **Zentrum für den Erhalt der Biodiversität** umfasst. Die thematischen Schwerpunkte sind Territorium, Landschaft, Kultur und Traditionen, mit besonderem Augenmerk auf die Landwirtschaft. Das Zentrum widmet sich auch dem Erhalt und dem Tausch von Saatgut, mit dem Ziel, alte gebietseigene Sorten zu bewahren und deren Anbau sowie die Gebietspflege durch als „Hüter“ fungierende Landwirte zu fördern. Orti Rupestri: <https://www.ortirupestri.it>
VALLADA AGORDINA ist der erste Ort des Val Biois und einer der am besten erhaltenen. Seine alten Häuser, die von Heuschobern, den charakteristischen „tabiai“, flankiert werden, sind ein wahrer Schatz. Besonders am Herzen liegt den Bewohnern des Gebietes die monumentale Kirche St. Simon, seit 1877 italienisches Nationaldenkmal. Ihr mittelalterlicher Innenraum wurde 1549–1550 von Paris Bordone mit herrlichen Fresken verziert.

Im Zentrum des Valle del Biois liegt der Ort **CANALE D'AGORDO**. Von besonderem Interesse ist die alte Pfarrkirche St. Johannes der Täufer, erstmals urkundlich erwähnt im Jahr 1361. Unweit vom Ortszentrum befindet sich das Geburtshaus von Papst Johannes Paul I. (bürgerlich Albino Luciani), der 1912 in Canale d'Agordo geboren und am 26. August 1978 zum Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche gewählt wurde. Das hier zu seinen Ehren erbaute Museum „MUSAL - Museo Albino Luciani“ vermittelt Einblicke in das Leben, die Ausbildung, die Lehren und die Persönlichkeit dieses großen Papstes und Menschen sowie in den historischen Kontext, in dem er geboren und aufgewachsen ist, mit allen Lebensetappen.

Ein innovativer, alle Sinne ansprechender Rundgang mit ausgewählten Originalfilmen und Audiobeiträgen, Objekten, Musik, Szenarien und der sanften Stimme des Heiligen Vaters hüllt die Besucher ein und lässt sie die Atmosphäre jener Zeit nachempfinden.

Sehenswert sind ferner die „Casa delle Regole“ aus dem Jahr 1640, der den in Russland Gefallenen und Vermissten gewidmete „Garten der Erinnerung“ sowie der nach „Papst Luciani“ benannte Kreuzweg mit 15 Bronzetafeln aus der Feder des Künstlers Franco Murer, der sich über etwa 2 km auf dem Waldweg in Richtung Falcade erstreckt.

Unter den faszinierendsten Naturwundern des Agordino ragen die Comelle-Wasserfälle, die Schlucht „Orrido delle Comelle“ und das eindrucksvolle „Pian delle Comelle“ im Herzen des Valle di Gares heraus. Vor der außergewöhnlichen Kulisse der Berggruppe Pale di San Martino, die zum UNESCO-Welterbe gehört, bieten diese Orte spektakuläre Ausblicke und einzigartige Erfahrungen in engem Kontakt mit der Natur der Dolomiten.

Die von der Talsohle aus leicht erreichbaren Comelle-Wasserfälle sind ein schönes Ausflugsziel, ideal auch für Familien. Dem Wanderweg CAI 704 folgend gelangt man in die beeindruckende, von der Natur in den Fels gegrabene Schlucht „Orrido delle Comelle“, die zu dem faszinierenden weitaufigen Gletschertal „Pian delle Comelle“ führt. Eine unvergessliche Wanderung mit Wasser, Wäldern und atemberaubenden Landschaften, perfekt für alle Liebhaber der Berge und der Dolomiten.

Die Erkundung des Valle del Biois setzt sich fort mit den Orten **CAVIOLA** und **FALCADE**. Sie sind hervorragende Ausgangspunkte für Trekking- oder Mountainbike-Touren durch die üppige Natur eines Gebietes, das auch viele Einkehrmöglichkeiten aufzuweisen hat. In zahlreichen Alm- und Berghütten kann man die typischen Gerichte der Bergküche kosten.

Nicht versäumen sollte man einen Abstecher in die Kirche „Beata Vergine della Salute“ (18. Jh.) in Caviola. Im Ortsteil Molino di Falcade lohnt sich ein Besuch im Atelier des großen, international bekannten Bildhauers Augusto Murer.

ALLEGHE hat einen leichten, etwa 5 km langen Rundweg mit herrlichen Ausblicken um den gleichnamigen See zu bieten, der ideal für Familien ist und zum Fotografieren einlädt. Im Sommer können Ruder- und Tretboote gemietet werden.

Mit den Seilbahnen von Alleghe Funivie lassen sich die herrlichen Piani di Pezzè erreichen, Ausgangspunkt für Wanderungen und Ausflüge zu Hütten mit unglaublichen Ausblicken auf die Dolomiten.

Auf Liebhaber von Bergtouren wartet neben vielen anderen auch die Trekkingroute zum Coldai-See, eine der bekanntesten dieses Gebietes. Der Monte Civetta sorgt für eine spektakuläre Aussicht. Von dort kann man sich für eine Rast zur Hütte Rifugio Adolfo Sonino al Coldai aufmachen.

Das Stadtmuseum des Val Fiorentina „Vittorino Cazzetta“ befindet sich in **SELVA DI CADORE**, einem wunderschönen Fremdenverkehrsort, der seinerseits aus kleinen, in einer Höhe von etwa 1.300 Metern gelegenen ladinischen Dörfern besteht.

Das Museum beherbergt archäologische, geologisch-paläontologische und historische Fundstücke, die im Tal und den angrenzenden Gebieten entdeckt wurden. Darunter stechen aufgrund ihrer internationalen Bedeutung insbesondere das „Skelett des Mannes von Mondeval“, dessen Bestattung auf das 6. Jahrtausend v. Chr. zurückreicht, sowie der Abguss des Felsblocks vom **Monte Pelmetto** mit Fußabdrücken von drei verschiedenen Dinosaurierarten hervor, den ersten und ältesten in Italien.

Die Installation des Hirschs aus der Feder des Künstlers Martalar auf dem Gipfel des **Monte Fertazza** ist ein Symbol für die Erneuerung nach dem Sturm Vaia.

Im Ortsteil Toffol von **Selva di Cadore** ist die Mühle Molin dei Padre aus dem 19. Jahrhundert zu bewundern. Vor nur hundert Jahren nutzten hier noch sieben Wasserräder das Wasser des Wildbachs Loschiesuoi, darunter das Mühlrad der Familie Lorenzini, genannt „i Padre“, deren Mühle dem Schälen von Gerste und Mahlen von Weizen diente.

Diese Mühle war bis in die 1960er-Jahre in Betrieb, stand in der Folge bis 2016 still und wurde mittlerweile wiederhergestellt.

WWW.PROLOCOBELLUNESI.IT

PRO LOCO AGORDO

email: proloco@agordo.net

PRO LOCO ALLEGHE – CUORE DELLE DOLOMITI

email: prolocoalleghe@gmail.com

PRO LOCO CANALE D'AGORDO

email: info@prolococanale.it

PRO LOCO CAVIOLA

email: proloco.caviola@libero.it

PRO LOCO CENCENIGHE

email: prolococencenighe@gmail.com

PRO LOCO GOSALDO DOLOMITI

email: prolocogosaldo@gmail.com

PRO LOCO LA VALLE AGORDINA

email: prolocolavalleagordina@gmail.com

PRO LOCO RIVAMONTE AGORDINO

email: prolocorivamonte@gmail.com

PRO LOCO SAN TOMASO AGORDINO

email: proloco.santomasoagordino@gmail.com

PRO LOCO TAIBON

email: prolocotaihon@virgilio.it

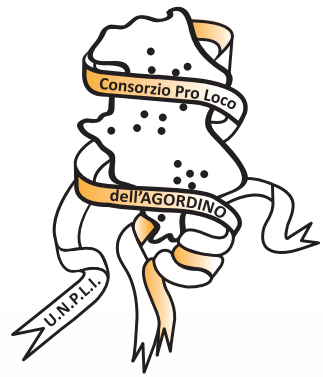
PRO LOCO VALLADA AGORDINA

email: prolocovallada@gmail.com

PRO LOCO VAL FIORENTINA

email: info@valfiorentina.it





**DOLOMITI
BELLUNESI**
The Mountains of Venice



Consorzio Pro Loco dell'Agordino

QUE VISITER DANS LA RÉGION D'AGORDO ?

L'Agordino représente le « cœur des Dolomites ». Elle se distingue par ses paysages variés et ses vallées, qui se différencient les unes des autres par leurs caractéristiques.

Le centre minier de Valle Imperina, dans la commune de **RIVAMONTE AGORDINO**, est l'un des sites d'archéologie industrielle les plus importants des Dolomites. Ce site, qui fut durant plus de six siècles le centre de l'activité minière de l'Agordino, offre aujourd'hui aux visiteurs un voyage passionnant dans un univers de galeries, de fours de fusion et d'anciens bâtiments de mineurs, au cœur du paysage extraordinaire du parc national des Dolomites de Belluno.

GOSALDO, un petit village situé dans le parc des Dolomites de Belluno, enchâssé entre les Vette Feltrine et les Pale di San Martino, où le sommet de la Croda Granda domine le territoire dans toute sa majesté, mérite une visite. Après des siècles d'activité minière, Gosaldo est devenu le village des chaisiers, localement appelés « contha » ou « carcheta ». Avec ses sentiers et ses forêts, le village est une destination très appréciée de nombreux randonneurs et amoureux d'une nature préservée.

Pour les visiteurs qui souhaitent trouver une promenade facilement accessible et adaptée aux familles, le sentier thématique « Il sogno di Gioacchino il seggiolaio » est un parcours de 2,5 km qui part de Forcella Aurine et raconte la tradition des fabricants de chaises d'Agordo vue à travers les yeux de Gioacchino, un enfant apprenti chaisier. Au cours du parcours, des activités, des panneaux explicatifs et des hôtels à insectes créent un lien parfait entre la nature et les traditions locales. Le refuge Malga Cavallera, accessible à pied au départ de différents lieux et par des itinéraires qui présentent divers niveaux de difficulté, est l'endroit idéal pour un goûter en altitude ou un déjeuner avec un panorama sublime à 360 degrés.

Le musée ethnographique de **LA VALLE AGORDINA**, présente une intéressante exposition permanente à l'intérieur de la mairie. C'est un lieu important de mémoire, de conservation et de découverte de l'histoire, des coutumes et de l'évolution architecturale et géologique du territoire de l'Agordino. L'exposition, créée dans le but de préserver et de faire connaître l'histoire et la culture du village, permet de découvrir les très nombreux changements qu'ont connus les habitations, les cultures et l'entretien du territoire.

C'est sur la route qui remonte vers le nord qu'est situé **AGORDO**, le centre de la Conca Agordina : c'est là que se trouve « Il Broi », un pré de près d'un hectare au centre du village, bordé par la villa Crotta de' Manzoni, la mairie et les arcades du quartier historique.

Le musée minéralogique « Umberto Follador » d'Agordo est un musée scientifique consacré à la géologie, à la minéralogie et à l'histoire minière des Dolomites d'Agordo. Situé via V Maggio 16, il conserve un patrimoine composé de milliers de pièces qui documentent de la richesse minière et géologique du territoire. Cette visite, qui propose un parcours dans l'histoire naturelle et industrielle locale, allie vulgarisation scientifique et mémoire historique.

En poursuivant dans la vallée, les visiteurs peuvent admirer, à **TAIBON AGORDINO**, les parois verticales qui surplombent la vallée de San Lucano, l'un des joyaux les plus authentiques des Dolomites, inscrites au patrimoine de l'UNESCO. Entourée des imposantes Pale di San Lucano et de l'Agner, elle fascine par ses paysages sauvages, le silence de la nature et la verticalité spectaculaire des montagnes. Le symbole de la vallée est « El Cor », le célèbre cœur naturel en dolomie sculpté dans la roche.

C'est à **CENCENIGHE AGORDINO**, important par sa situation géographique, que se trouve le



centre culturel Nof Filò. Situé au centre du village, le musée des tailleurs de pierre est un musée en plein air consacré à la tradition des tailleurs de pierre locaux, connus comme les « taiapiers », qui conserve des témoignages matériels et historiques d'un métier emblématique de l'identité de la région d'Agordo. Le musée valorise l'art séculaire du travail de la pierre dolomitique.

Le plus beau balcon à partir duquel il est possible d'admirer le Civetta est sans nul doute **SAN TOMASO AGORDINO**, à cheval entre les vallées du Biois et du Cordevole. Le village offre plusieurs points d'intérêt, notamment l'église qui abrite le précieux orgue Callido, le « Vatican », un édifice du XVI^e siècle, et le centre astronomique provincial « Emigranti », doté d'un planétarium numérique et d'un observatoire équipé d'un télescope Ritchey-Chrétien de 450 mm de diamètre. Le centre organise des visites, des soirées à thème et des cours du soir. Il est géré par l'association Astrofili Agordini « Cielì Dolomitici ». Cielì Dolomitici : <https://www.cielidolomitici.it>

D'autres attractions sont à découvrir : la **tyrolienne**, le parcours thématique **Rock Miniatures**, le mur d'escalade **Vertik Area Dolomiti** et le parcours thématique « **Canacede, un village dans les méandres du temps** ».

C'est également à San Tomaso Agordino que se trouve le **musée-centre pour la conservation de la biodiversité**, qui met en lumière les thèmes liés au territoire, au paysage, à la culture et aux traditions, et tout particulièrement à l'agriculture. Le centre est également un lieu de conservation et d'échange de semences visant à préserver les anciennes variétés locales et à favoriser la culture et l'entretien du territoire par les cultivateurs qui en sont les gardiens. Jardins rupestres : <https://www.ortirupetri.it>

VALLADA AGORDINA est le premier village et l'un des mieux conservés. Il possède un beau patrimoine composé de maisons anciennes et de nombreuses granges attenantes, les caractéristiques « Tabiai ». C'est sur son territoire que se dresse l'église monumentale Saint-Simon, classée monument national depuis 1877, qui fait la fierté de ses habitants. Elle sert d'écrin à une nef médiévale ornée de délicates peintures réalisées entre 1549 et 1550 par Paris Bordone.

C'est au cœur de la vallée du Biois que se trouve Canale d'Agordo. L'ancienne église paroissiale, citée pour la première fois dans un document de 1361 et dédiée à saint Jean-Baptiste, présente un intérêt remarquable. Non loin du centre se trouvent la maison natale du pape Luciani, né à Canale d'Agordo en 1912 et élu au trône pontifical en 1978, et le musée qui lui est consacré.

Le MUSAL – Musée Albino Luciani vous fera découvrir la vie, la formation et l'enseignement d'Albino Luciani, élu pape le 26 août 1978 sous le nom de Jean-Paul I^{er}. Pour découvrir la personnalité du grand pontife et de l'homme qu'il fut, il faut mettre en lumière le contexte historique dans lequel il naquit et grandit, et explorer chaque étape de sa vie. Des films originaux et des extraits audio sélectionnés jalonnent un parcours sensoriel innovant où les objets, la musique, les décors et la voix posée du Saint-Père permettent au visiteur de s'immerger dans l'atmosphère de l'époque.

La Casa delle Regole, qui date de 1640, le Jardin de la mémoire, dédié aux soldats morts au combat et disparus en Russie, et le « chemin de croix du pape Luciani », composé de quinze plaques de bronze réalisées par l'artiste Franco Murer, exposées le long d'un sentier forestier en direction de Falcade sur près de 2 km, sont également dignes d'intérêt.

Parmi les merveilles naturelles les plus marquantes de la région d'Agordo, les cascades des Comelle, l'Orrido delle Comelle et le pittoresque Pian delle Comelle, au cœur de la vallée de Gares, ne manqueront pas d'attirer les visiteurs. Ces lieux, situés au cœur du spectaculaire décor des Pale di San Martino, inscrites au patrimoine mondial de l'UNESCO, offrent des vues inoubliables et des moments de contact authentique avec la nature des Dolomites.

Les cascades des Comelle, facilement accessibles depuis la vallée, représentent également une destination idéale pour les familles. Pour atteindre l'imposant Orrido delle Comelle, une gorge naturelle creusée dans la roche qui mène au magnifique Pian delle Comelle, une vaste vallée glaciaire d'une beauté unique, il suffit de poursuivre le sentier CAI 704. Un parcours où l'eau, les forêts et d'extraordinaires panoramas se succèdent pour offrir aux amoureux de la montagne et des Dolomites une randonnée inoubliable.

Plus loin dans la vallée du Biois, **CAVIOLA** et **FALCADE** attendent les visiteurs : ces villages représentent d'excellents points de départ pour les trekkings ou les randonnées à VTT au cœur d'une nature luxuriante, où le territoire offre également de nombreux points de restauration. Il ne faut pas oublier les nombreuses « malghe » et les refuges qui proposent des plats typiques de la cuisine montagnarde. L'église Notre-Dame de la Santé située à Caviola, qui date du XVIII^e siècle, et, à Molino di Falcade, l'atelier du grand sculpteur de renommée internationale Augusto Murer, méritent également une visite.

À **ALLEGHE**, les visiteurs peuvent se promener autour du lac, sur un parcours facile et panoramique d'environ 5 km, idéal pour les familles et les amateurs de photographie. En été, il est également possible d'y louer des pédalos et des barques.

Les remontées mécaniques d'Alleghe Funivia permettent de rejoindre les magnifiques Piani di Pezzè, point de départ de randonnées et des refuges qui offrent des vues inoubliables sur les Dolomites.

Pour les amateurs de marche en montagne, le trekking vers le lac Coldai compte parmi les plus réputés de la région. Le panorama sur le Civetta y est spectaculaire. De là, il est possible de profiter d'une halte au refuge Adolfo Sonino al Coldai.

Le musée municipal de la Val Fiorentina « V. Cazzetta » est situé à **SELVA DI CADORE**, une splendide localité touristique formée de petits villages ladins perchés à environ 1 300 mètres d'altitude.

Le musée expose les vestiges archéologiques, géopaléontologiques et historiques découverts dans la vallée et ses zones limitrophes. La sépulture contenant le « squelette de l'Homme de Mondeval », qui date du VI^e millénaire av. J.-C., et le moulage du rocher du **Monte Pelmetto**, avec les empreintes de trois espèces différentes de dinosaures, les premières et les plus anciennes d'Italie, revêtent une importance internationale.

Au sommet du **Monte Fertazza**, les visiteurs peuvent admirer une installation du cerf de Martalar, symbole de renaissance après la tempête Vaia.

Le moulin dei Padre, qui date de 1800, se trouve dans la localité de Toffol, à **Selva di Cadore**. C'est là qu'un siècle plus tôt sept machines hydrauliques fonctionnaient encore grâce au torrent Loschiesuoi : le moulin de la famille des Lorenzini, surnommés « i Padre », qui servait à décortiquer l'orge et à moudre le blé, en fait notamment partie.

Ce moulin est resté en activité jusqu'aux années 1960, puis est tombé en désuétude jusqu'en 2016 avant d'être à présent restauré.

WWW.PROLOCOBELLUNESI.IT

PRO LOCO AGORDO

email: proloco@agordo.net

PRO LOCO ALLEGHE – CUORE DELLE DOLOMITI

email: prolocoalleghe@gmail.com

PRO LOCO CANALE D'AGORDO

email: info@prolococanale.it

PRO LOCO CAVIOLA

email: proloco.caviola@libero.it

PRO LOCO CENCENIGHE

email: prolococencenighe@gmail.com

PRO LOCO GOSALDO DOLOMITI

email: prolocogosaldo@gmail.com

PRO LOCO LA VALLE AGORDINA

email: prolocolavalleagordina@gmail.com

PRO LOCO RIVAMONTE AGORDINO

email: prolocorivamonte@gmail.com

PRO LOCO SAN TOMASO AGORDINO

email: proloco.santomasoagordino@gmail.com

PRO LOCO TAIBON

email: prolocotaihon@virgilio.it

PRO LOCO VALLADA AGORDINA

email: prolocovallada@gmail.com

PRO LOCO VAL FIORENTINA

email: info@valfiorentina.it

